

# Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
\* Cronberg am Taunus. \*

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins  
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle  
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten: die 5 spaltige Petitzeile oder deren  
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.—.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.  
Geschäftslokal: Ecke Salin- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 119

Dienstag, den 12. Oktober abends

32. Jahrgang 1920

## Lokales.

\* Am Sonntag nachmittag fand bei herrlichem Wetter die Einweihung der „Ernst Lade-Bank“ auf dem Bürgel statt, zu der sich etwa 30 Herren und Damen eingefunden hatten. Der Schriftführer des Vereins, Herr Josef Jäger hob die Verdienste des Vereins in seiner 25jährigen Tätigkeit hervor, zu deren Anerkennung diese Bank seinen Namen tragen soll und übergab letztere dann dem Publikum und speziell der Forstbehörde zum Schutze. Herr Forstmeister Lade dankt für die Ehrung und verspricht, seine Kräfte auch ferner in den Dienst des Vereins zu stellen; er schloß mit der Aufforderung, ihn dabei zu unterstützen und dadurch die Liebe zur Heimat wie zum deutschen Vaterland zu fördern. Herr Forstmeister Valentin versprach, die Bank wie die sonstigen Anlagen des Vereins in den Schutz der Forstbehörde zu nehmen und auch sonst die Bestrebungen des Vereins zu unterstützen. Der gemeinsame Spaziergang fand solchen Anklang, daß vielfach der Wunsch laut wurde, öfters solche gemeinsamen Gänge zu unternehmen. Es sollen daher künftig am ersten Sonntag jeden Monats unter kundiger Führung solche Ausflüge gemacht werden, die in das Touren-Programm des Taunusklubs aufgenommen und nochmals in der je vorhergehenden Nummer dieses Blattes bekannt gegeben werden. Doch sind für die gemeinnützigen Arbeiten des Vereins zur besseren Erschließung der schönen Umgebung Cronbergs bei den enorm gestiegenen Löhnen größere Mittel notwendig, die durch Werbung zahlreicher Mitglieder gewonnen werden müssen. In den nächsten Tagen wird daher ein Vereinsbote den zahlreichen hiesigen Einwohnern, welche noch nicht Mitglieder des Vereins aber in der Lage sind, seine Bestrebungen zu unterstützen, eine Einzeichnungsliste vorlegen, die hoffentlich zahlreiche Unterschriften findet.

\* Den Bericht über das Sportfest der Leibesübungen treibenden Vereine bringen wir in nächster Nummer. Heute wollen wir nur erwähnen, daß Herr Willi Gebhardt 8 mal die Meisterschaft errang.

\* Mit der Aufführung des Charakterstückes „Der Bettelheini“ hatte sich der Dilettanten-Verein eine große Aufgabe gestellt, die man eigentlich ein Wagnis heißen sollte. Eine Komödie mit so vielen ausgeprägten Rollen, die die besten Leistungen verlangen, erwartet man nicht auf einer Vereinsbühne. Umso mehr waren die Besucher der beiden Aufführungen überrascht von der flotten Wiedergabe, die die alte Garde zu Wege brachte. Bei ihnen lag der Charakter des Stückes und sie verstanden ihre Aufgaben. Der Gemeindevorsteher und seine Räte, Konrad, Jochen und seine Gusti waren prächtig und sie wurden von den dankbaren Besuchern reichlich belohnt. Hervorragend spielten die Leni und nicht minder die Krugbäuerin und ihr Sohn, wie auch der ränke Rumpel. Der Träger der Titelrolle, von dem man seither nur die humoristischen Seiten kannte, wurde seiner Aufgabe, besonders im ersten Akt, voll und ganz gerecht und wußte sich auch mit seiner ersten Rolle gut abzufinden. Alles in allem genommen, darf der Verein wieder einen vollen Erfolg verbuchen. Es wurde das Beste geleistet, was man von einer Dilettanten-Bühne erwarten kann.

\* Spanische Stierkämpfe bringen die Schützenhof-Vichtspleie zur Aufführung. Eine Attraktion,

wie sie kaum wieder hier gezeigt werden wird. Mit besonderem Geschick ist das Leben vor und in der Arena festgehalten. Wie unendlich spannend der Stierkampf einerseits ist, welche ungeheure Geistesgegenwart, Geschicklichkeit und Kaltblütigkeit er andererseits vom Torero erfordert, das zeigt in großartiger Weise der in Deutschland zum ersten Male vorgeführte Film, der bei wirklichen Stierkämpfen in Madrid vor zirka 30000 Zuschauern aufgenommen wurde. Die Frankfurter Zeitungen berichten einstimmig, daß dieser Film dort großes Aufsehen erregt habe und in 3 Frankfurter Theatern 14 Tage hindurch gespielt wurde.

\* „All Heil“ Bei dem vom Radfahrer Verein Germania am 10. ds. Mts. veranstalteten Preiswettfahren über 26 Km. wurden folgende Preise erzielt: A. Juniorenfahren: 1. Preis Aug. Fleisch 47 Min. 31 Sek. 2. Preis Paul Herrmann 51 Min. 15 Sek. 3. Preis Peter Meister 54 Min. 15 Sek. B. Seniorenfahren: 1. Preis Wilh. Deuser 52 Min. 51 Sek. 2. Preis Ph. Braubach 56 Min. 3. Preis Karl Herrmann 61 Min. 03 Sek. 4. Preis H. Bettenbühl 66 Min. 29 Sek.

\* Radspport. Der Radfahrerverein „Victoria“ veranstaltete am Sonntag früh für Mitglieder des Bundes deutscher Radfahrer ein Vierer-Mannschaftsfahren über 10 Km. Daran anschließend die 10 Km.-Vereinsmeisterschaft zum Ausbruch mit nachstehendem Resultat: 1. Aug. 2. Heint. Hauswald 1/2 Bordinradläng 3. Joh. Schmidt, 4. W. Jochmann. Im fahren auf der gleichen Strecke belegte mit 5. Jos. Jäger den 1. Platz; 2. Peter Sch 3. Louis Stein.

\* Die Höchstzahl von Lehrlingen in werk. Infolge der durch den Krieg eingetretenen besonderen Verhältnisse sind 1915 die Bestimmungen über die Höchstzahl von Lehrlingen gemildert vorübergehend ganz außer Kraft gesetzt. Die Voraussetzungen hierfür sind inzwischen gefallen. Deshalb treten die Vorschriften vom 1. April 1921 wieder voll in Kraft. Heute schon darauf hingewiesen, damit sich die herrn rechtzeitig darauf einrichten können.

\* Ueber den Einfluß der Messen auf internationalen Warenaustausch sprach am Abend Direktor Sutter vom Frankfurter in einer Versammlung des Reichsbundes der Techniker. Er führte aus, daß die alten Messen durch die heutigen Mustermessen wurden, nachdem die Zwischenpause durch des Handelsreisenden ausgefüllt worden wäre hätte sich aber viel Zeit und Geld sparen können, wenn man gleich diesen Schritt von der Waren zur Mustermesse getan hätte. Inwieweit sich die Grenzmesse in Frankfurt, Breslau und Königsberg bewähren werden, ist noch eine offene Frage. Der Vorwurf, daß die Frankfurter Messe das Schiebertum begünstigt habe, ist durchaus unbegründet, man kann viel eher das Gegenteil behaupten. Die Einteilung der Messen nach Branchen bietet für Aussteller und Einkäufer gleich große Vorteile, nicht aber für die Messenunternehmen, die bei der Brancheneinteilung den Raum weniger gut ausnützen können, als wenn die Branchen nicht voneinander getrennt sind. Der Redner glaubt,

daß eine Abgrenzung der deutschen Messeplätze nach Produktionszeilen bald kommen werde und schließt seine Ausführung mit der Aufzählung der kulturellen Vorteile, die die Messen in nationaler und internationaler Hinsicht bringen. An die mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen schloß sich eine angeregte Aussprache.

\* Das neue Höchstmietengesetz. Das neue Reichshöchstmietengesetz soll, wie die „Dresd. Nachr.“ zuverlässig erfahren, schleunigst fertiggestellt werden, da beabsichtigt wird, den Inhalt bereits am 1. April 1921 für das ganze Reichsgebiet in Kraft treten zu lassen. Der Entwurf sieht Grundmiete, Betriebskostenbeiträge und Instandsetzungsarbeiten vor. Unter die Betriebskosten werden die Kosten für Wasser, Müllabfuhr usw. fallen. Die Grundmiete soll zur Deckung der Zinsen der am 1. Juli 1914 eingetragenen gewöhnlichen Hypotheken und des vom Hausbesitzer angelegten Kapitals dienen. Das eigene Kapital wird mit 1 Prozent über die letzte Hypothek verzinst. Unter die Instandsetzungsarbeiten werden alle Ausgaben für Haus und Wohnungen gerechnet. Die Mieterausschüsse erhalten Kontrollrecht. Durch den Entwurf sind alle laufenden Verträge einer Revision zu unterziehen.

\* Der Wert der Meisterprüfung. Die Vorteile der Meisterprüfung im Handwerk kann man

gesetzl. (ab Frankfurt am Main 1180) an 1180).

\* In den letzten Sitzungen des Militär-Polizeigerichts Wiesbaden wurden 21 Gewerbetreibende aus Wiesbaden, Cronberg, Dohheim, Griesheim a. M. und Groß-Gerau mit Geldstrafen bis zu 100 Mark bestraft weil sie entgegen den Ordonanzen der H. C. J. T. R. nicht alle Verkaufsgegenstände in ihren Schaufenstern mit deutlich-sichtbarer Preisbezeichnung in Mark versehen, bzw. alle Waren im Innern ihrer Verkaufsstellen entsprechende Aufschrift nicht getragen hatten. Die Gewerbetreibenden werden deshalb nochmals darauf hingewiesen, die erlassenen Ordonanzen strengstens zu beachten.



## Amtliche Bekanntmachungen.

### Am Mittwoch

den 13. ds. Ms., werden folgende Nahrungsmittel verteilt:

Bei der Firma Eduard Bonn:

- Für Säuglinge  
1 Pfund Gries zu M. 1.50  
1 Pfund Haferflocken zu M. 2.20  
2 Pfund Hafermehl zu M. 2.20 je Pfund  
Für Kinder, die 1918/19 geboren sind  
1 Pfund Haferflocken zu M. 2.20  
2 Pfund Hafermehl zu M. 2.20 je Pfund

In den Konditoreien Zibold u. Zimmermann

- Für Säuglinge  
1 Paket Zwieback zu M. 1.50  
Für Kinder, die 1919 geboren sind  
1 Paket Zwieback zu M. 1.50

Die Bezugsscheine sind vormittags auf dem Lebensmittelbüro abzuholen.

Cronberg, den 11. Oktober 1920.

Das Lebensmittelamt. Schwinn.

Der Herr franz. Kreisdelegierte in Königstein hat mitgeteilt, daß er sich für den Fall, daß ein Einwohner Ermittlungen über Angehörige wünscht, die an der französischen Front gefallen sind oder vermißt werden, zur Verfügung stellt. Der Herr Kreisdelegierte ist auch bereit, den etwa erforderlichen Schriftwechsel zwischen der für die Ermittlung in Frage kommenden franz. Dienststelle und den Angehörigen zu vermitteln.

Cronberg, den 11. Oktober 1920.

Der Magistrat. Schwinn.

### Freihändiger Lebensmittelverkauf.

J. Gauß und Konrad Hirschmann:  
Fleischkonserven mit Zusatz von Bohnen und Kartoffeln, per Dose 750 Gramm Nettogewicht M. 7.—

Louis Stein, Eichenstraße  
Marmelade per Pfd. M. 3.70,  
Kunsthonig per Pfd. M. 7.20.

Ferd. Diehl und Konsumverein  
Margarine per Pfd. M. 11.—

Cronberg, den 11. Oktober 1920.

Das Lebensmittelamt. Küchler.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

## Herr Heinrich Daniel Mauer

Veteran von 1870/71

nach langem schweren Leiden im 74. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wilhelm Mauer.

Schönberg, Cronberg, Blauen, den 10. Oktober 1920.

Die Beerdigung findet vom Kaiserin Friedrich Krankenhaus in Cronberg aus am Mittwoch, den 13. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr statt.

## Pianos und Flügel

kauft gegen bar  
**Franz Haub,**  
Untere Höllgasse.

Zu verkaufen:

1 Pelz (Fehl), 1 P. Knabenstiefel (37-38), 1 P. Damenstiefel (37). Schreyerstr. 22.

Witwer, Mitte 50er J., wünscht mit älterem Fräulein oder Witwe ohne Kind sich zu verheiraten. Offerten unter „Glück“ an die Geschäftsstelle.

## Zukunft!

Charakter, Eheleben, Reichtum, Glück wird nach Astrologie, (Sternrechnung) berechnet. Nur Geburtsdatum und Schrift ein-senden. Viele Dankschreiben aufzuweisen.

Sch a u b, Hannover, Alanenstraße 3.



## Tapeten

Grosse Auswahl auch in feinen Sachen, zu neu kalkulierten, billigen Preisen. Muster zu Diensten. Klebstoff vorhanden. Ferner: Tischlinoleum, Wachs- u. Ledertuche, Buntglaspapier, la. Fussbodenlackfarben ff. Bohnenwachs, Lincrusta. — Ringfreie — Tapetenindustrie Kupsch & Co., G.m.b.H. Frankfurt a. M. Altegasse No. 27-29.



## Unser Kamerad, Heinrich Daniel Mauer

Veteran von 1870/71

ist nach langem schweren Leiden gestorben. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 13. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr vom Kaiserin Friedrich Krankenhaus in Cronberg aus statt.

Bolzählige Beteiligung erwünscht. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Cronberg, den 10. Oktober 1920.

Die Vorstände des Krieger- und Militär-Vereins Cronberg.

Ingrid Clara Adelheid.

Ein prächtiges Mädel ist angekommen.

Wilhelm Jung und Frau Ella geb. Schumacher.

Cronberg i. T., 9. 10. 20.

Z. Zt. Kaiserin Friedrich Krankenhaus.

### Frisch eintreffend:

Prima Schellfisch, Cabliau, Seelachs, Seehecht im Ausschnitt.

Telefon 146.

August Baumann.

## Qualitäts-Zigarren

zu M. 1.—, 1.25, 1.80, 2.—, 2.50, 3.— und 5.— je Stück,

Tabak, Kautabak und Zigaretten

Alles rein überseeische Ware! Neu eingetroffen!

P. Ritz, Hauptstraße 3.

## Musik-Verein.

Morgen Mittwoch, 8.30 Uhr pünktl.

PROBE.

Der Vorstand.

## Drei-Zimmer-Wohnung

von Ehepaar in gutem Hause gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Läuse, Nissen, Flöhe, Wanzen bei Mensch und bei Tier. Vernichtung garantiert in 1/2— Stunde durch

„Wina.“

Originalflasche (für 3 Kuren) Mark 8.—

Wina-Shampoo Mark 0.80

Alleinverkauf: Hoffriseur Weigand, Hauptstr. 9.